

Bürgerversammlung des 17. Stadtbezirkes am 20. 07. 2017

5

Bitte diesen Wortmeldebogen vollständig und gut leserlich ausfüllen!

Anfrage (keine Abstimmung; Sie erhalten eine Antwort von den anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landeshauptstadt München während der Bürgerversammlung oder, falls nicht möglich, eine Antwort des Oberbürgermeisters / der Verwaltung) ☐

Antrag (Abstimmung am Ende der Bürgerversammlung; bei Zustimmung Prüfung durch die Stadtverwaltung und Behandlung im Stadtrat / Bezirksausschuss) ☒

Ich möchte meinen Beitrag **selbst vortragen** ☒ / **vortragen lassen** ☐.

Betreff (bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen und den Betreff auf der Rückseite wiederholen)

Für Sicherheit und Lebensqualität, gegen noch mehr Verkehrsstau und gegen die jetzige Neubauplanung M

Persönliche Angaben (bitte Druckbuchstaben)

Name: Vorname:

Straße, Nr.: PLZ:

Staatsangehörigkeit: Telefon / E-Mail (freiwillig):

Ich bin damit einverstanden, dass die Landeshauptstadt München meinen umseitigen Antrag einschließlich evtl. beigefügter Unterlagen im Internet ohne Nennung meines Namens und sonstiger persönlichen Angaben veröffentlicht. Ich sichere zu, dass ich hinsichtlich der von mir zur Verfügung gestellten Unterlagen Inhaber aller erforderlichen Rechte bin und dass durch die Veröffentlichung dieser Unterlagen durch die Landeshauptstadt München keine gesetzlichen Vorschriften oder Rechte Dritter verletzt werden.

Unterschrift

Wohnen Sie im Stadtbezirk?

Ja ☒ Nein ☐

Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche Niederlassung im Stadtbezirk?

Ja ☐ Nein ☒

Sind Sie Vertreter/-in einer Einrichtung im Stadtbezirk?

Ja ☐ Nein ☒ Welche:

Bitte beachten Sie beim Ausfüllen des Wortmeldebogens die nachfolgenden Hinweise:

Antrag oder Anfrage?

Bitte überlegen Sie, ob Ihr Anliegen statt mittels eines formellen Antrags an die Bürgerversammlung nicht auch durch eine - in der Behandlung weniger zeitaufwändige und kostengünstigere - Anfrage eingebracht werden kann.

Persönliche Wortmeldung?

Möchten Sie sich nicht selbst zu Wort melden, wird lediglich eine Zusammenfassung Ihres Antrages / Ihrer Anfrage unter Nennung Ihres Namens verlesen.

Anlagen?

Wenn Sie einen Anhang zu Ihrem Antrag / Ihrer Anfrage mitgebracht haben, fügen Sie diesen bitte bei.

Rechtliche Vertretung?

Das Recht auf Mitberatung in der Bürgerversammlung kann nur persönlich ausgeübt werden. Sie können sich daher nicht rechtlich vertreten lassen.

Textfeld für Ihr Anliegen

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Für Sicherheit und Lebensqu., gegen mehr Stau, gegen die Neubauplanung

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Damit die Straßenverkehrssicherheit und die Lebensqualität in unserem Bezirk Obergiesing-Fasangarten erhalten bleiben, beantrage ich die aktuelle Bebauungsplanung Münchberger Straße zu beenden, denn noch größere Verkehrsstaus, bei denen weder Busse noch Rettungsfahrzeuge weiter kommen und mehr Lärm und Abgase müssen verhindert werden.

Daher bitte ich die anwesenden Bürger FÜR meinen Antrag zu stimmen, damit die Bebauung in der jetzt geplanten Form nicht stattfindet.

Antragsbegründung siehe bitte beigefügtes Blatt.

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

☐ ohne Gegenstimme angenommen

☐ ohne Gegenstimme abgelehnt

☒ mit Mehrheit angenommen

☐ mit Mehrheit abgelehnt

Bürgerversammlung des 17. Stadtbezirkes am 20. Juli 2017

Antragsbegründung zu dem Thema

„Für Sicherheit und Lebensqualität, gegen den Verkehrsinfarkt und gegen die jetzige Neubauplanung Münchberger Straße“

Die bestehende Verkehrs-Infrastruktur ist schon jetzt an ihrer Grenze:

1) Schon jetzt bestehen problematische Verhältnisse bei der Verkehrsanbindung

a) um überhaupt in den Fasangarten zu gelangen:

- Erhebliche Rückstaus insbesondere auf der Balanstraße,
- ein überfüllter öffentlicher Bus (145) und eine überfüllte S-Bahn (S3) trotz dichtest möglichem Fahrtakt in der Stoßzeit.

Ebenso problematisch bis gefährlich ist es

b) dann zu dem angedachten Neubaugebiet zu gelangen:

- Es führen nur zwei schmale Wohnstraßen in die kleine Siedlung hinein.
- Dort ist schon jetzt der Verkehr effektiv nur einspurig möglich
- (wegen bereits stattgefundener Nachverdichtung muss am Straßenrand geparkt werden
- Alle neuen Bewohner müssen die bestehende Wohnsiedlung komplett durchqueren, genauer gesagt sich hindurch schlängeln
- an der Kreuzung zwischen beiden Anliegerstraßen treffen sämtliche Autos der neuen Siedlung aufeinander, so dass ein
- Nadelöhr zu dem neuen Wohnquartier entsteht. Hier ist schließlich die Obernzeller Straße nur 5,5 m schmal, kein Gehsteig!

All dies hat zur Folge: mehr Lärm, mehr Abgase, stehenden Verkehr, Verlust der Wohn- und Lebensqualität für alle im Viertel

2) Erhöhte Unfallgefahr – mehr Stau

- beim Einbiegen von der stauträchtigen Balanstraße in die Obernzeller Straße muss der Gegenverkehr wegen der beengten Verhältnisse jetzt schon oft zurücksetzen.
- Die Einmündung der Münchberger in die ~~Obernzeller~~ ^{Fasangarten} Str ist schlecht einsehbar und daher unfallgefährlich.

Schon jetzt sind die Fasangartenstraße und noch mehr die Balanstraße stark verkehrsbelastet mit schon jetzt überschrittenen Stickoxidgrenzwerten, doch der Verkehr dort wird noch weiter steigen (Neu gebaute Europäische Schule, neu gebauten 1200 Wohneinheiten an der Hochhäckerstraße, beides noch nicht voll in Betrieb).

Schon jetzt kommt die Müllabfuhr im Viertel nicht ohne Stauentstehung weiter.

Wenn die Einwohnerzahl dieses kleinen Gebietes auf mehr als 200 % ansteigt, gibt es kein Durchkommen mehr wegen dem Durchgangsverkehr zu dem Neubaugebiet dem Parkplatzsuchverkehr, die Be- und Entsorgungsfahrten, Müllabfuhr, Notarzt, SEK, KIT... schon gar nicht realistisch erscheint die Bewältigung des zunächst anstehenden Baustellenverkehrs mit den Großgeräten, auf die diese kleinen Wohnstraßen nicht ausgelegt sind.

Zusammenfassung und Antrag: bitte wenden

Zusammenfassend ist festzustellen:

Der bisher vorhandene Flächennutzungsplan wurde unter Berücksichtigung der aktuell bestehenden örtlichen Verhältnisse, insbesondere wegen der beengten Zuwege so und nicht anders aufgestellt.

Durch den Bebauungsplan Nr. 2118 mit 220 Wohnungen und entsprechenden Kfz-Stellplätzen würde die vorhandene Infrastruktur erheblich überlastet. Die geplante Erschließung über eine nur 5,5 m breite Wohnstraße (Obernzeller Strasse) gewährleistet nicht den ungehinderten Begegnungsverkehr z. B. von Rettungsfahrzeugen (Feuerwehr, Krankenwagen) bei ihrem Einsatz.

Daher beantrage ich, den bisher gültigen Flächennutzungsplan für den Bereich Münchberger Straße nicht zu ändern und den Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2118 im derzeit geplanten Umfang, mit 20.000 qm Wohnfläche zuzüglich ca.1100 qm Fläche für eine soziale Infrastruktur / Kita sowie den geplanten Kfz-Stellplätzen nicht weiter zu führen sondern sofort zu stoppen.

Ich bitte den Stadtrat um Berücksichtigung dieser Fakten.

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit
mit freundlichen Grüßen